



Veranstaltung am 13. Februar 2015

Wir haben uns beim letzten Treffen im Januar verabredet, über das uns alle bedrückende Thema des nun bald schon eine Jahr dauernden gewaltsamen Konfliktes, eines nun offenen wie verdeckten Krieges in der Ukraine miteinander zu reden. An diesem Geschehen wird uns eine Wendung in der Geschichte brutal und erschreckend deutlich - weil wir uns ihr nicht mehr entziehen können, wie wir das bei anderen blutigen Konflikte gelernt haben, die wir zur gleichen Zeit im Irak, in Syrien, in Libyen, in Gaza und anderswo erleben.

Was ist das Besondere dieses bewaffneten Konfliktes um die Ukraine, warum geht er uns so an und zwar mit nicht selten ganz unterschiedlichen Schlussfolgerungen daraus? Das wird nicht zuletzt deutlich daran, dass dies bei der Beteiligung an Aufrufen wie „Wieder Krieg in Europa? Nicht in unserem Namen!“ einerseits und dem andererseits als Antwort formulierten Aufruf von 100 Osteuropa-Experten sich als diametraler Gegensatz darstellt. Wie kann man das verstehen? Oder können wir hier einander nicht mehr verstehen?

Das nächste Treffen unseres Kreises soll nun der Versuch sein, dass jeder ganz persönlich sagt, was für sie/ihn das bedeutet:

„WAS TREIBT MICH UM, WAS MACHT MIR ANGST, WAS MÜSSTE GESCHEHEN?“

Weil wir umgeben sind von Informationen und Desinformationen, Verlautbarungen und Propaganda, sind wir zunehmend unfähiger oder unwilliger geworden, uns darüber miteinander zu verständigen und sollten uns einfach anhören, uns mit unseren eigenen Gedanken / Ansichten einander zu nähern versuchen, um dann das eine oder andere vielleicht „aufzuheben“ . Dazu seid herzlich eingeladen ...

Einführung zum Thema:

Dr. Hans Misselwitz, Friedenskreis Pankow